

vier jungen Sperlingen nahm ich drei weg. Als ich nach zwei Tagen kontrollierte, waren Segler und Sperling gut ernährt und friedlich nebeneinander. Nach drei Tagen war dann der Spatz noch allein. F. Aebi, Herzogenbuchsee.

Ein Schildlausfeind. Unter diesem Titel veröffentlichte die „Zeitschrift für Garten- und Obstbau“, IV. S. 5, Wien 1924, dass die Schwanzmeise in Niederösterreich die Eier der Schildlaus *Lecanium corni* massenhaft vertilgte.

Vogelkolonien des Eismeer. In seiner Arbeit „Geschichtlicher Ueberblick über die Vogelkolonien des Nördlich-Europäischen Eismeer und der Nachbarländer“ (Journal für Ornithologie, Jahrg. 1926, S. 497-511) schreibt der Verfasser Dr. A. SZIELASKO zum Schluss wörtlich:

„Und was wird die Zukunft all dieser zahllosen Vogelkolonien des Nördlich-Europäischen Eismeer und der Nachbarländer sein? Auf die Jagd der Vögel und die Ausbeutung ihrer Federn und Eier lässt sie sich nicht gründen; denn diese sind, wie jede Geschichte zeigt, ein Raubbetrieb, der die Tierformen, auf die er gerichtet ist, in kurzer Zeit an die Grenze der Ausrottung bringt. Dem Abschachten und Plündern, das unvernünftige Touristen zu ihrem Vergnügen unter halbgezähmten Eiderenten-, Gänse- und Lummekolonien betreiben, muss ein Ende gemacht werden. Doch demjenigen, der tiefer in die Polarnatur nach seinen Kenntnissen einzudringen versteht und eindringen will, muss der Weg ohne Ansehen der Nationalität offen stehen, was nur durch internationale Gesetze geschehen kann.“

Nachrichten.

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Dieselbe hält ihre Jahresversammlung vom 29. August bis 1. September in Freiburg ab.

Schweiz. Vogelwarte in Sempach. Wir möchten unseren Mitgliedern empfehlen, während der Herbstzugzeit einige Tage an der Anstalt zuzubringen und bei den Beobachtungs- und Beringungsarbeiten mitzuhelfen. Dies wird lehrreich für sie sein.

Vogel- und Tierbilder. Für die Zustellung guter Naturaufnahmen sind wir stets dankbar. Zustellung an den Präsidenten der S. G. V. V., Spitalgasse 26, Bern.

Herrn Ingenieur W. SIEGFRIED in Bern sind gute kinematographische Aufnahmen des Weissen Storches gelungen.

Herr J. BUSSMANN in Hitzkirch hat auch eine Anzahl guter photographischer Aufnahmen gemacht.

Veranstaltung der Sektion Bern. Dieselbe hält am Nachmittag und Abend des 4. September einen festlichen Anlass in der Halle der neuen Zentralgarage, Hirschengraben 4, Bern, ab. Die Mitglieder im Kanton Bern, in erster Linie, werden gerne mitmachen.



Wir ersuchen um die fleissige Zusendung bemerkenswerter Beobachtungen. Trotz dem Bestehen unserer Schweizer. Vogelwarte soll der „Ornithologische Beobachter“ immer noch möglichst allseitig solche Daten bringen. — Wir fassen zwar absichtlich die Beobachtungen nach den Gegenden zusammen, ersuchen aber die Leser denselben Aufmerksamkeit zu schenken um Anregung zum eigenen Arbeiten zu erhalten.

Mauersegler, *Apus a. apus* (L.). Nachdem schon seit dem 26. Juli die Turmsegler seltener waren und nur noch etwa zehn bis zwanzig Stück über der Allmend in Luzern kreisten, stellten sie sich am 6. August abends zwischen 6 und 7 Uhr zu vielen Hunderten ein und flogen in grosser Höhe, wo sie dann plötzlich während starkem Regen mit etwas Hagel, verschwanden.

Mitten unter dem Schwarme kreiste die ganze Zeit ein Sperber.

Voraussichtlich handelt es sich um Turmsegler, die von Norden kamen und auf der Reise nach dem Süden begriffen sind. A. Ottiger.

Der Mauersegler ist in Bern in der Hauptmasse am 27. Juli abgezogen. Ver-